



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gustav Adolf in der deutschen und schwedischen Literatur**

**Milch, Werner**

**Breslau, 1928**

Inhalt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67414)

Inhalt.

Vorwort . . . . .	V.
Einleitung. Historische Rezeption . . . . .	1
Die zeitgenössischen (unmittelbaren) und die mittelbaren Bilder Gustav Adolfs in der Geschichte. — Die Sage.	
I. Unmittelbare (zeitgenössische) Dichtung, die unter dem Einfluss des persönlichen Wirkens Gustav Adolfs entstand.	11
Gratulationscarmina 11. — Kriegsgedichte aus der Zeit vor dem Deutschen Kriege 12. — Dichtungen während des Deutschen Krieges: Soldatenlieder 12. — Die Werke der deutschen Bürger und ihrer Dichter 14. — Politische Flugblätter vom Standpunkte Gustav Adolfs aus: Die Bewertung des gesamten Feldzuges 19. — Flug- blätter zu einzelnen Ereignissen 23. — Politische Flugblätter vom Standpunkte der deutschen Fürsten aus 27. — Politische Flug- blätter der Kaiserlichen Partei 27.	
Gustav Adolfs Tod im Gedicht: Trauerpredigten 28. — Trauer- gedichte 30.	
Beurteilung Gustav Adolfs im Jahrzehnt seines Todes 33. — Exkurs: Beurteilung des Schwedischen Feldzuges nach Gustav Adolfs Tode 34. — Erinnerungsschriften von Kriegsteilnehmern 34. — Chroniken des dreissigjährigen Krieges 35. — Zeitgenössische Gustav-Adolf- Dramen 37.	
Gelehrten-Dichtung vom dreissigjährigen Kriege bis zur histo- rischen Erweckung Gustav Adolfs in Deutschland 38.	
II. Mittelbare (unter dem Einflusse historischer und pseudo- historischer Bilder entstandene) Dichtung. . . . .	42
Die Gustav-Adolf-Renaissance: Die Umdeutung Gustav Adolfs zum aufgeklärt absoluten Herrscher 42. — Gustav III. und sein Herrscher- ideal 48. — Schillers Weiterbildung der Auffassung Gustavs III. 56. — Die Abwandlung des Schillerschen Gustav-Adolf-Bildes. I) Die Epi- gonen: Der dramatische Held und sein Gegenspieler (Wallenstein oder Franz von Lauenburg) 58. — Das Episodenstück 60. — Nicht- dramatische Darstellung 61. — II) Die Abwandlung des Humanitäts- gedankens zum Einheitsgedanken 63.	
III) Die Abwandlung des religiösen Freiheitshelden zum reinen Glaubenshelden: Deutsche Entwicklung im Schrifttum des Gustav- Adolf-Vereins 65. — Deutsche Entwicklung in konfessionell-tenden-	

ziösen Schriften 67. — Schwedische Entwicklung um 1832. 68. — Schwedisches Schrifttum bis zur Gegenwart 71.

Das durch einen dem Könige wesensfremden Rahmen verschobene („romantische“) Gustav-Adolf-Bild: Das „historisch-romantische“ Gemälde 72. — Der romantische Held; das Prinzip des Bösen, das Verhängnis 72. — Vorahnungen und Todesprophezeiungen 73. — Dramatische Gestaltung durch Gegenüberstellung der bösen Mächte und des „guten Engels“ 75. — Gustav Adolf als mythologischer Held 78. — Versuche einer „modernen Mythologie“ 80.

Das moderne (tragische) Gustav-Adolf-Bild: Schillers abschliessende Bemerkung, Rankes und Droysens Bewertungen in der Dichtung 82. — Die Konstruktion einer tragischen Schuld 84. — Gustav Adolf als glaubensloser Politiker oder als staatsmännisch unfähiger Glaubensheld 86.

Schwedische und deutsche Gustav-Adolf-Auffassung am Ende des XIX. Jahrhunderts. Der schwedische Patriotismus als Vorbedingung der Stellung Strindbergs 92.

Strindberg 93. — Ausgang 98.

Anhänge . . . . .	99
Bibliographie . . . . .	106